

<b>Zeitschrift:</b>	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Landesmuseum
<b>Band:</b>	8 (1906)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen

aus dem Verbande der Schweizerischen Altertumssammlungen.

## I. Schweizerisches Landesmuseum.

### Geschenke im IV. Quartal 1906.

Herr **F. A. Ammann-Volkart** in Kreuzlingen: Pergamenturkunde. Testat für Joh Jakob Ammann von Zürich für seinen Besuch des heiligen Landes, ausgestellt von Frater Angelus a Messena, Guardian des Klosters Sion am 18. April 1613. — Tit. kathol. Kirchgemeinde **Bischofzell**: Sandsteinstatue des heil. Pelagius, 14. Jahrhundert, ehemals an der Nordostecke des Kirchturmes in Bischofzell. — Herr **Boller**, Baumeister in Zürich: Bronzefund: zwei Schaftlappenbeile, Meißel, Messerklingen, Armspange, fünf Kopfnadeln, aus dem Pfahlbau des kleinen Hafner in Zürich. — Herr **Georg Bringolf**, Postkondukteur in Zürich Pulverhorn, Signalhorn und Feldflasche, 1847, aus Schaffhausen. — Frau **Däniker-Keller** in Zürich: Bemaltes Holzkästchen, sog. „Badener Truhe“. 18. Jahrh. — Herr **Engel-Gros** in Basel: Lehnstuhl für eine Spinnerin, Westschweiz. — Herr Dr. jur. **A. Furter** in Wohlen: Zwei flache Pferdehufeisen, ausgegraben in Wohlen. — Tit. Kreisdirektion IV der S.-B.-B. in **St. Gallen**: Zwei Scherben von grün glasierten Ofenkacheln mit Relieffiguren des Bacchus und eines Ritters, 16. Jahrh., ausgegraben in Eschenz. — Frau **Gugolz-Büeler** in Rapperswil: Tschako eines Zürcher Artilleristen, um 1860. — Kleines Fayencekännchen. — Ansichten von Zürich, Bistredruck von J. B. Isenring, um 1840. — Aquarell mit Darstellung von zwei Vögeln. — Hochw. Herr **P. Ignaz Hess** O. S. B. in Engelberg: Bündner Koffer mit Lederüberzug und gepunztem Eisenbeschläge, 18. Jahrh. — Herr **Jak. H. Meyer-Schaad** in Zürich: Militärabschied für Lorenz Meyer von Winkel aus der Kompagnie Heinrich Keller des Schweizerregiments von Escher in den Niederlanden, 1772. — Zürcherisches Hauptmannsbrevet für Heinrich Meyer von Winkel, 1809. — Herr **Georg Müller**, Droguerie in Zweisimmen: Fruchtpresse mit eiserner Spindel, datiert 1701 und 1811, von Luzern. — Tit. Gemeinderat in **Münchenbuchsee**: Fahrbare Feuerspritze mit gemaltem Wappen und späterem Datum 1811. — Herr Stadtpräsident **H. Pestalozzi** in Zürich: Drehpistole mit gezogenen Läufen, Perkussionszündung und gravierter Beschläge, französisches Fabrikat um 1850. — Herr **F. Schaub**, Möbelmagazin in Liestal: Römische, eiserne Lanzenspitze, gefunden in Augst. — Herr **G. Strickler**, Baumeister in Zürich: Kachelofen mit blau gemalten Landschaften, 18. Jahrh., aus Zürich. — Herr **Alois Truttmann**, Landschreiber in Küsnach: Klystierspritze aus Zinn, mit Bidet, 18. Jahrh. — Herr Prof. Dr. **J. Zemp** in Zürich: Kleine Kupferstichplatte für ein Exlibris des Joh. Sebastian Leonhard Pfyffer von Altishofen, Gardehauptmann in Pesaro. — Herr **Zschokke**, Landwirtschaftslehrer in Wädenswil: Messingbeschläge von den Riemen eines Pferdezaums.

### Ankäufe im IV. Quartal 1906.

**Vorgeschichtliche, römische und früh-mittelalterliche Gegenstände.** Fünf geschliffene Steinbeile, Bronzeschwert mit Flachgriff, Bronzedolch, Bronzebeil, Lanzenspitze, zwei Pfeilspitzen, vier Fischangeln, drei Ringe, vier Bronzenadeln, Hälfte einer bronzenen Schwertscheide, zwei eiserne La Tène-Lanzenspitzen, eisernes Gertelmesser und eiserne Sichelklinge, ausgegraben bei Nidau. — Bronzeschwert mit Griff, kupferner Leistenkelt und Bronzenadel, ausgegraben in Varen, Kt. Wallis. — Schlanke eiserne Lanzenspitze mit langem Schaft, römisch, ausgegraben bei Nidau.

**Mittelalter, bis zum Jahre 1500.** Holzfigur der Pietà, mit Resten der alten Bemalung, 15. Jahrh., aus Bürglen, Kt. Uri. — Holzstatuette von Johannes d. Täufer, mit Resten der alten Vergoldung und Bemalung, 15. Jahrh., aus Graubünden. — Holzstatuette einer gekrönten Heiligen mit Buch, 15. Jahrh., aus Graubünden. — Zwei Holzfiguren von Heiligen, die eine aus dem Ende des 14., die andere aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, aus dem Kanton Luzern.

**16. Jahrhundert.** Drei Holzfiguren von Heiligen, aus Utzwil bei Sarmensdorf. — Bemalte Holzkassette mit Darstellung eines musizierenden Paars in Blumenranken, mit dem Spruch: „Wir könent fröud machen, wer es hört der mus lachen aus allen ursachen“. Kt. Uri. — Klinge einer Dachdeckeraxt mit gepunzten Messingeinlagen, gefunden im Waltersholz bei Schmiedrued, Kt. Aargau.

**17. Jahrhundert.** Zwei große Holzstatuen der Heiligen Gallus und Othmar, vergoldet und bemalt, Ende des 17. Jahrh., ursprünglich am Hochaltar der Stadtkirche in Wil, Kt. St. Gallen. — Tischzarge mit Flachschnitzerei, bezeichnet: „V. O. W. 1656“, Graubünden. — Harthölzerne Truhe mit geschnitztem Ornament und Jahrzahl 1678, teilweise bemalt, aus dem Kt. Bern. — Grün glasierte Ofenkachel mit Relieffigur, Abdruck eines Kuchenmodels. — Durchbrochene silberne Plakette von einem Meßgewand mit getriebenem und ziseliertem Wappen (Zehnder) und der Bezeichnung „H. S. A. Z. 1693“, aus dem Kt. Zug. — Gewichtssatz von Bronze, bestehend aus fünf Stücken von 2 bis 6 ü, mit den zürcherischen Stempeln, 1645 bis 1818. — Ledernes Antependium mit Darstellung der Madonna, umgeben von getriebenem und gemaltem Ornament, aus Graubünden. — Ein Coupon Spitzen mit Hohlmustern, Nadel- und Filetarbeit, Graubünden.

**18. Jahrhundert.** Hobel mit geschnitzter Maske, Westschweiz. — Dachziegel mit Relieffigur eines Pfeife rauchenden Mannes, Kt. Zug. — Fünf große Ofenkacheln mit schwarz gemalten Hirtenszenen, aus Lenzburg. — Drei Bärishwiler Fayenceschüsseln mit Blumenmalerei. — Zwei Heimberger Fayenceplatten mit gemalter Trachtenfigur und einem Reiter, die eine datiert 1791. — Zwei Schüsselchen von Langnauer Fayence mit Blumenornament, die eine datiert 1799. — Kleines bemaltes Henkeltöpfchen mit Vexierausguß.

Silbervergoldeter Brautschmuck mit Email- und Filigranrosetten, Kt. Luzern. — Kupferkesselchen mit getriebenen Blumen, bezeichnet A. B., vom Zürichsee. — Großes geschmiedetes Wirtshauszeichen „Allhie zum Geier“ mit Blumen- und Rococoornament, vom Gyrendbad, Kt. Zürich. — Eiserner ausziehbarer Leuchterarm, mit Blumen- und Rococo-Ornament.

Beulenkappe, aus vier kleinen Samtkissen bestehend, Oberwallis.

**19. Jahrhundert.** Rasierschüssel von Bärishwiler Fayence, bezeichnet „Hans Damy 1810“. — Zwei Kuchenplatten von Heimberger Fayence, mit gravierter Blumenornament. — Deckelschüssel von Langnauer Fayence mit Blumenguirlanden und einem Vogel in Relief, bezeichnet: „Johannes Bühler und Elisabeth Tschumi 1831“. — Zwei Schüsselchen von Langnauer Fayence mit Blumenmalerei, datiert 1803 und 1819.

Seitengewehr mit zweischneidiger Klinge und Scheide, Zürich. — Zürcherische Kadettentrommel samt Schlägeln. — Knabentrommel samt Schlägeln — Uniformfrack für einen Schweizergardisten unter König Louis XVIII. von Frankreich. 1818. — Uniformveston eines Sergeanten der neapolitanischen Schweizergarde. — Rotwollener Herren-Schoßrock mit Zinnknöpfen, Empire, Oberwallis. — Sattel und Satteldecke von Leder mit Metallstickerei, bezeichnet „Herman Scherer“, samt Zaum, Thurgau. — Ein Band mit Indienne druckmustern aus zürcherischen Fabriken 1820-65 samt 7 Druckmodellen.

### Anderweitige Vermehrung.

a) Aus der Sammlung des Malers E. Steimer sel. in Baden: Auf Holz gemaltes Wappen des Klosters Wettingen und dessen Abtes Gerhard, 1662. — Geschnitztes Wappen des Klosters Wettingen und des Abtes Peter Kälin 1745—1762. — Gemaltes Wappen des Klosters Wettingen und des Abtes Peter Kälin in geschnitztem und vergoldetem Rahmen. — Sonnenuhr in Form eines geometrischen Körpers, 18. Jahrh. — Bastkorb mit eisernem Ring und ledernem Henkel. — Spiegel mit geschnitztem Blattwerk am Rahmen, und gemaltem Wappen des Klosters Wettingen. — Spiegel mit eglomisiertem Rahmen und Wappen der Familien Ulinger und Müller. — Spiegel mit durchbrochen geschnitztem Rahmen und gemaltem Wappen Hottinger von Zürich. — Wärmschüssel aus Zinn. — Horn eines Steinbockes. — Drei Oelgemälde, Porträte der Aebte Sebastian Steinegger 1768—1807, Benedict Geygis 1807—1818 und Alberic Denzler 1818—1840, von Wettingen.

b) durch Tausch: Berner Schützenhut mit Federschmuck, 1860er Jahre. — Tschako eines Genfer Infanteristen 1827.

### Depositen im Jahr 1906.

Von der eidgenössischen Kommission der Gottfried Keller-Stiftung: Altaraufsatz, lombardische Schule vom Anfang des 16. Jahrhunderts, aus der Kirche von Gandria. (Taf. XXII). — Von der Stadtbibliothek in Zürich: Federzeichnung in Originalgröße nach der von Hans Holbein gemalten Tischplatte. — Vom kantonalen Zeughaus in Zürich: Zwei Oelgemälde, Bildnisse von Caspar Landolt, Seckelmeister 1681 und Hans Rudolf Landolt, Amtmann zu Embrach 1718, gemalt von Matthias Füeßli. — Von der Zunft zum Schaf in Zürich: Silberner Kelchbecher, gewidmet zum Sechseläuten 1905 von ihrem ältesten Mitgliede, Prof. Dr. Kölliker in Würzburg. — Von der Zunft zu Zimmeleuten in Zürich: Silberner Deckelpokal mit Standfigur und gravirten Darstellungen, Arbeit von Goldschmied Fries in Zürich, 1866. — Silbervergoldeter Pokal, Arbeit von Goldschmied Bossard von Luzern, 1891. — Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich: zwei eiserne Siegelstempel mit Wappen der Herrschaft Griessenberg, 18. und Anfang des 19. Jahrh. — Von der Stadtgemeinde Bülach: Seidene Fahne, eine Standarte und die Reste von zwei Fahnen. — Von Herrn Dr. Fräfel in Splügen: Tafelgemälde von einem spätgotischen Altar; auf der Vorderseite zwei Heilige, auf der Rückseite S. Michael; Fragment eines weiteren Altarflügels; um 1490.

### Vermehrung der Münz- und Medaillensammlung

im Jahr 1906.

a) Durch Geschenke: Herr Pfarrer A. Farner in Stammheim: Römische Bronzemünze des Antoninus Pius, ausgegraben am Girsberg. — Herr Lorenz Fausch in Chur: Bluzger von Haldenstein 1687. — Herr Früh-Keller auf Schloß Teufen: Luzerner Schilling des 15. Jahrhunderts, Batzen von Neuburg in Bayern 1523, gefunden in einer Lehingrube. — Herr Georges Gallet in La Chaux-de-Fonds: Galvanoplastische Kopie der großen Medaille auf den Medailleur J. P. Droz von E. Dubois. — Frau Witwe Gödeke in Zürich: Zürcher Viertelsdukat von 1727, Thaler 1512, 8 Batzenstück 1810, 3 Hallerstück, drei verschiedene silberne Medaillen des Knabenschießens, Schwyzer Angster 1815, Stadt St. Gallen Oertli von 1738, 5 Batzenstück von 1813, Bistum Chur Dicken o. J., Genfer Viertelthaler von 1624, zwei verschiedene Zuger Halbdicken o. J. — Herr Georges Hantz, Museumsdirektor in Genf: Copie in Bronze einer italienischen Spottmedaille auf Johannes Calvin. — Herr Dr. F. Hegi in Zürich: 61 römische Bronzemünzen, ausgegraben in Windisch.

— Herr Dr. J. Hüberli in Zürich: Zwei römische Bronzemünzen des Agrippa, gefunden in Dietikon und in Frick. — Hr. Hirzel, Lehrer in Zürich: Griechische Bronzemünze von Messenia, gefunden in Windisch. — Herren Holly frères in St. Imier: 31 silberne und 3 bronzenen Medaillen auf verschiedene schweizerische Feste, darunter eine Plakette auf Ernst Francillon 1834—1900. — Herren Huguenin frères in Le Locle: 10 silberne und 9 bronzenen Medaillen auf verschiedene schweizerische Feste. — Herr Adolf Iklé in St. Gallen: Nachguß eines Gutensohnschen Thalers von Zürich 1558 (zur Vergleichung). — Herr Meyer, Schloßchen Siders: Zwei römische Bronzemünzen, wovon eine von Kaiser Alexander Severus, ausgegraben in Siders. — Herr C. Müller-Ziegler in Wülflingen: Bronzemedaille des zürcher. Kantonalschützenfestes in Winterthur 1891. — Herr Ständerat Arnold Robert in La Chaux-de-Fonds: Zwei Banknoten der Banque de Dépôt et d'émission in La Chaux-de-Fonds à 50 und 25 Frs., unter der provisorischen Regierung von Neuenburg 1848; zwei Carton-Schießmarken der Schützengesellschaft Burgdorf. — Hr. M. A. Ruegg, Assistent am histor. Museum in Basel: Eine silberne und sechs bronzenen, antike griechische Münzen, vier mittelalterliche mailändische Silbermünzen und vier Scheidemünzen von Zürich, Zug, Schaffhausen und St. Gallen. — Herr Steiner-Büren in Biel: Solothurner Batzen von 1631. Halbbatzen des Bistums Basel 1717. — Herr Albert Steiger in St. Gallen: Schalen in vergoldeter Bronze und Silber zu den Schützenuhren des eidgenössischen Schützenfestes in St. Gallen 1904. — Herren Gebrüder Sulzer, Maschinenfabrik in Winterthur: Silberne Plakette von Hans Frei, geprägt zum 100jährigen Geburtstag von Joh. Jak. Sulzer 1806—1883, Gründer der Firma Gebrüder Sulzer. — Herr Léon Vaucher in Les Buttes: Jeton de tir des abbayes de Buttes 1770 — Tit. Schweizerische numismatische Gesellschaft in Genf: 5 Medaillen auf die Generalversammlung in Bern 1906, Silber, Bronze, Aluminium, und Kupfer. — Tit. Schweizerische Bundesbahnen (Kreisdirektionen III und IV): 11 römische Bronzemünzen von Kaiser Diokletian bis Valentinian, ausgegraben in Zurzach. — 5 römische Bronzemünzen von Markus Aurelius bis Konstantin, ausgegraben in Eschenz. — Messingenes religiöses Amulett, Stadt St. Gallen 6 Kreuzer 1732, Aargauer Halbbatzen. 1809 und 1 Heller 1766, ausgegraben in Zurzach. — Zwei religiöse Jetons von Messing, Batzen des Kantons Waadt 1830 und 2 Kreuzer Bayern, ausgegraben in Eschenz.

b) Ueberweisungen: Vom h. Bundesrat in Bern: Goldene Medaille des Tiro a segno nazionale in Turin als Geschenk der Stadtverwaltung von Turin. — Silberne Medaille des 400 jährigen Jubiläums der päpstlichen Schweizergarde in Rom, 1905, als Geschenk des Kommandanten der päpstlichen Schweizergarde. — Von der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler: 21 römische Bronzemünzen, ausgegraben in der Arena in Windisch. — 9 römische Bronzemünzen von Kaiser Augustus bis Honorius, ausgegraben im Kastell in Zurzach.

c) Durch Ankauf: 2 gallische Goldmünzen, gefunden im Neuenburgersee. — Silbermünze der Aeduer von Orgetorix, gefunden in der Umgebung von Murten. — Gallische Silbermünze des Dubnorex, gefunden in der Umgebung von Murten. — Gallische Bronzemünze der Leuci, ausgegraben in Gempenach. — 13 silberne und 13 bronzenen antiken Münzen von Unteritalien und Sizilien, ausgegraben in Stabio. — Nachguß einer griechischen Münze des Königs Prusias in Bithynien, angeblich gefunden im Hornbach in Zürich. — 7 silberne und 4 bronzen gallische Münzen, Bronzemünze von Panormus und zwei Bronzemünzen der Ptolemäer, ausgegraben in Genf. — Siberner Denar von Caesar, ausgegraben in der Umgebung von Murten. — 2 Silberdenare von Kaiser Antoninus pius und der Kaiserin Faustina senior, römische Bronzemünze des 3. Jahrhunderts nach Christus, ausgegraben in Kempraten. — Silberner Denar der römischen Republik (Puteol Scribonius) und 5 Bronzemünzen der römischen Kaiser Augustus bis Trajan, ausgegraben angeblich in Fahrwangen. — Große Bronzemünze des römischen Kaisers Antoninus Pius (Coh. Nr. 711), ausgegraben im Sihlkanal in Zürich. — Große Bronzemünze des römischen Kaisers Caligula (Coh. 9), ausgegraben in Zurzach. — 3 römische Bronzemünzen der Kaiser Vespasian und Tiberius, ausgegraben in der Umgebung von Nidau.

Halber Thaler von Zürich, 1647, mit nicht abgeänderter Jahreszahl — Thaler von Zürich von Gutensohn 1557. — Schilling (Bock) von Zürich 1736. — Silberne Medaille auf den Bau des Albistunnels 1892—1894. — Berner Sechzehner-Doppelthaler von 1736. — Bronzemedaille der schweizerischen Sing- und Ziervögelausstellung in Biel 1895. — Silberne Schulprämie von Uri mit Tellenschuß. — Rössler der zwei Länder Uri und Unterwalden. 16. Jahrhundert. — Dukaten von Schwyz 1653. — Zwei vergoldete Kupfermedaillen des Einsiedler Jubiläums von Hedlinger. — Silberne Medaille zur Erinnerung an den Nidwaldner Freiheitskampf von 1798, von Jean Kauffmann. — Bleimedaille mit Porträt des Bischofs J. C. v. Roggenbach von Basel, 1665. — Zwei Kreuzer des Bischofs Johann V. (Flugi) von Chur, 1623 u. 1646. — Silberne Medaille der interkantonalen Industrie- und Gewerbeausstellung in Zofingen 1892. — Silberne Medaille des Zofinger Zentralfestes 1893. — Silberne Medaille des Priesterseminars der Diözese Tessin. — Bronzemedaille des Winzerfestes in Vevey 1889. — XX-Kreuzer des Fürstentums Neuenburg 1695 mit Contremarke „F“ des Königs Friedrich von Preußen. — Zwei Bronzemedaillen auf die Restauration der Kollegiatkirche in Neuchâtel und der Wasserversorgung in La Chaux-de-Fonds. — Silberne Medaille der Industrie- und Kunstausstellung in Genf o. J. — Silberne Medaille auf Kardinal-Bischof Mermillod, 1883. — Messingjeton der Freischarenzüge 1844 und 1845. — Goldsolidus des Königs Konrad, zu Genua geprägt, gefunden in Truns. — Zwei Mailänder Denare von Kaiser Friedrich II. und ein kaiserlicher Denar des 13. Jahrhunderts von Pavia, gefunden im Jenins. — Mailänder Grosso des J. M. Visconti, gefunden in Ilanz.

Im **Landesmuseum** angefertigt: 23 galvanoplastische Kopien nach den Münz- und Medaillenstempeln im Stadtarchiv von Zofingen.

d) **Depositum.** Vom tit. **Schweiz. Pressverein:** (große silbervergoldete Medaille, Prämie der schweiz. Landesausstellung) in Genf 1896.

## II. Kantonale Altertumssammlungen.

**Avenches. Musée cantonal.** Le Comité du Pro Aventico a eu sa réunion annuelle les 27 et 28 octobre. Dans sa séance du 27 il a décidé que des fouilles auraient lieu cette année, d'abord, dans le voisinage du terrain d'où on a sorti les grands fragments de colonnes, de chapiteaux et de corniches dont je vous faisais mention dans ma correspondance du 14 août 1906, pour être poursuivies sur le terrain qui s'étend du mur romain de l'Amphithéâtre à la grande route. Lors de la restauration de ce mur, les ouvriers en creusant une fosse, ont mis à jour un mur cintré assez curieux pour justifier les fouilles projetées qui auront l'avantage de dégager complètement le mur même de l'Amphithéâtre.

Des enfants, en gardant les vaches sur la propriété communale des *Joncs*, ont découvert une construction singulière. Notre directeur des fouilles s'est transporté sur les lieux désignés, le lundi matin 29 octobre avec le président de l'Association, Monsieur Eugène Secretan; l'après-midi Monsieur Rosset commença des travaux et put immédiatement constater qu'il était en présence d'un puits romain. En le débarrassant des pierres et de la terre qui le remplissaient il se rendit bientôt compte de sa forme, le puits s'élargissant à mesure qu'il descendait. Le 30 octobre, à deux mètres de profondeur, Monsieur Rosset eut la satisfaction de mettre la main sur un mignon petit vase en bronze doré, d'un travail très fin avec anse mobile; aux deux extrémités de l'anse se trouvent deux figures, très nettes, formant saillies. Le Musée d'Avenches ne possède aucun objet semblable, il m'a paru digne de figurer dans la petite vitrine qui renferme une partie de nos objets les plus précieux (fig. 195). [Dans le même puits se trouvait aussi une grande écuelle en poterie rouge.]

Dans le courant de septembre des fouilles, dirigées par le Conservateur du Musée ont recommencé en Perruet sur l'emplacement d'où on a sorti la mosaïque avec l'inscription; plusieurs objets de valeur ont été découverts, *une charmante clef en fer*, le manche est oxydé, mais la clef même est admirablement conservée sans aucune trace de rouille